



Vorwort

Ein zweiter Lockdown wäre fatal

Liebe Leser des Aktiv-Handwerks,
liebe Innungsmitglieder,

wir alle haben unseren ersten Sommer unter dem Einfluss einer Pandemie verbracht und wir alle haben das Beste aus der Situation gemacht. Anstatt die lang ersehnte Auslandsreise anzutreten, wurde vielleicht ein heimischer Urlaubsort gefunden und festgestellt, dass es im eigenen Land Orte gibt, die geradezu dazu verlocken, dort zu verweilen. Während die einen noch in der Sonne liegen, um sich von den Strapazen der letzten Monate zu erholen und um neue Energie zu tanken wurde ein anderes Thema bereits ausgiebig diskutiert. Ein weiterer Lockdown – für die Wirtschaft sowie für die Bevölkerung, wäre dieser mit erheblichen Einbußen verbunden. Können unsere Handwerker einen eventuellen weiteren Lockdown überstehen? Hat die Politik einen Eskalationsplan, der regelt welche Maßnahmen wie lange notwendige sind und vor

allem die wirtschaftliche Existenz der Menschen während eines zweiten Lockdown sichert?

Was können wir tun?

Lassen Sie uns weiterhin die Virus-Disziplin bewahren, auch wenn es zunehmend schwerer fällt und wir lieber durch Europa reisen, Feste feiern, Konzerte besuchen und ohne tragen des Mund-Nasen-Schutz leben möchten. Schützen wir weiterhin uns und unsere Mitmenschen, in dem wir weiterhin die Corona-Regeln beachten und leben und sehen diese Maßnahmen als Chance die Pandemie gut zu überstehen, eine 2. Welle nicht entstehen zu lassen und somit einem weiteren Lockdown aktiv gegenzusteuern.

Bitte bleiben Sie gesund!



Ihre

Daniela Schier

VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE

Bei Schulds Stift 3, 20355 Hamburg
Tel. 040 / 3574460 · Fax 040 357446-50
www.vig-hh.de · schier@vig-hh.de
Geschäftsführung: Daniela Schier



IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Bei Schulds Stift 3, II. Etage, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax 35 74 46 50, office@vig-hh.de, www.vig-hh.de.

Redaktion: Daniela Schier, Wolfgang Krogmann.

Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Marita Schneeberger, Wolfgang Krogmann.

Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich. Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Fragen zu Anzeigenpreisen wenden Sie sich bitte per Email an office@vig-hh.de.

Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2020.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



AUS DEN INNUNGEN

Vorwort	2
VIG-Alltag in unserer Geschäftsstelle	4
Kostenfreie Webseitenerstellung für Handwerker	5
Nachruf: Gerhard Nasilowski	5
Megatrend NATURkosmetik im Wandel	12
Gesellenprüfung im Sommer 2020	
Raumausstatter- und Sattler-Innung Hamburg	13
Friseur-Innung Hamburg	14
Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg	16
Augenoptiker- und Optometristen-Innung Hamburg ..	17
Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg	17
Konditoren-Innung Hamburg	18
Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein	18
Graveure, Galvaniseure und Metallbildner Hamburg .	19
Fotografen-Innung Hamburg und	
Mecklenburg-Vorpommern	19
Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg	20
Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg	20
Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg	20
Vergolder, Rahmengestalter- und	
Einrahmer-Innung Hamburg	20
Annemarie Dose Preis 2020 für Mehrblick	21
Online-Brillenhandel	26
Krankenkassenverträge	27

ZEITGESCHEHEN

650 Jahre Gold- und Silberschmiede Innung Hamburg . 8

RECHT UND SOZIALES

Darf Urlaub bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit	
nach 15 Monaten verfallen?	22
Wie aus einem auf zwei Jahre befristeten	
ein unbefristeter Arbeitsvertrag wird	23
Die Auswirkungen der Corona-Zeit auf	
das Bonusheft beim Zahnarzt	23
Haftung trotz Einhalten der	
vorgeschriebenen Geschwindigkeit	24

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	4
Gratulationen	6
Ein Betrieb aus unserer Mitte	10
Positionspapier der Gesundheitshandwerke	24
So schützen Sie Ihre Website vor Hackern	28
Seminar: Projekt 2020 / 2021	29
Gesucht – Gefunden	30
Sudoku	31
VIG	32

DIE NÄCHSTE AUSGABE VOM AKTIV-HANDWERK ERSCHEINT IM DEZEMBER 2020



Vereinigte Innungsgeschäftsstelle

Alltag in unserer Geschäftsstelle

Die Herausforderung – wird langsam zur Gewohnheit

Mit Corona kamen große Veränderungen auf uns alle zu. Alles drehte sich um Abstandhalten, Hygienemaßnahmen und Mund- und Nasenschutz.

Nicht nur unsere Geschäftsstelle hat hier intern neue Planungen aufgestellt und umgesetzt auch unsere Mitgliedsbetriebe haben emsig dafür gesorgt, ihren Mitarbeitern/Innen den bestmöglichen Schutz zu bieten. Hier ging es in erster Linie um die Mund- und Nasenbedeckung sowie um Desinfektionsmittel um Flächen und Hände richtig zu reinigen.

Sie erinnern sich sicher, wie abgegrast der Markt, gerade zu Beginn der

Pandemie gewesen ist? Für viele unserer Mitglieder war es ein Segen, dass wir begonnen hatten, alle nötigen Artikel zu beschaffen, damit wir unsere Betriebe versorgen konnten.

Die Geschäftsstelle hat in dieser Zeit ihre Mitgliedsbetriebe mit:

- ☞ 1011 Liter Desinfektionsmittel (Hand- und Flächendesinfektion)
- ☞ 2292 St. Mund-Nasen-Bedeckungen
- ☞ 150 St. Einmalumhänge
- ☞ 21 St. Zubehör (Spender für Desinfektionsmittel)

unkompliziert versorgen können.

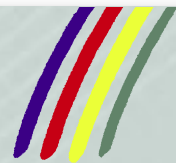
Bis Heute halten wir noch Masken und

Desinfektionsmittel vorrätig, um schnell auf die Bedürfnisse unserer Betriebe reagieren zu können, denn wir wissen nicht was Morgen ist.

Wir alle haben die Herausforderung, die uns im Februar diesen Jahres gestellt wurde, so gut es ging angenommen und bewältigt. Die Tatsache, dass Corona nun zu unserem Alltag gehört und wir, mittlerweile ohne lang zu überlegen unsere Mund-und-Nasenbedeckung aufziehen, Abstand halten und unsere Hände öfter waschen als vor Corona, zeigt uns, dass die Herausforderung langsam zur Gewohnheit geworden ist.

VIG

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



FACE & BODY Academy

Gotenstraße 14
20097 Hamburg

Friseur-Innung Hamburg



Föderation des Schönen Johanna Schmitz

Warnstedtstraße 8 · 22525 Hamburg · Telefon: 040 / 36912022

Email: info@foederation-des-schoenen.de · Internet: www.foederation-des-schoenen.de

Raumausstatter- und Sattler-Innung Hamburg



ANC Norddeutscher Baudienst

Andriy Chaykovsky

Papenreye 63 · 22453 Hamburg

Telefon: 040 35030580 · Internet: www.anc-nordbau.de

Förderprogramm „Handwerk online“

Kostenfreie Webseitenerstellung für Handwerker



Der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. setzt sich mit seinen Azubi-Projekten für die praxisnahe Ausbildung von Berufsschülern und Studierenden aus den Bereichen Web-Design, Programmierung und Büromanagement durch eine



praxisnahe Ausbildung ein, und bereitet sie so auf das Berufsleben vor. Um es den Berufseinsteigern zu ermöglichen an abwechslungsreichen, realen Projekten zu ar-

beiten, werden im Rahmen des Förderprogramms „Handwerk online“ nun neue Projektpartner aus dem Handwerkswesen gesucht.

Die Azubis erarbeiten gemeinsam mit dem Handwerksbetrieb einen individuellen, modernen Internetauftritt, der über Ihre Leistungen, das Unternehmen selbst und Referenzen informiert. Anschließend ermöglicht ein benutzerfreundliches Redaktionssystem die eigenständige Pflege der Webseite. Programmiererkenntnisse sind hierfür nicht notwendig. Die

Erstellung der Webseite ist für den Betrieb kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen. Die geltenden Datenschutzrichtlinien werden ebenfalls berücksichtigt und umgesetzt.

Nach Projektabschluss ermöglicht ein bedienerfreundliches Redaktionssystem es den Projektpartnern ihre Webseite selbstständig zu pflegen – ganz ohne Programmiererkenntnisse. So können beispielsweise aktuelle Leistungsangebote eingestellt und Referenzen aktualisiert werden. Sollte es dennoch mal eine Frage geben, kann man sich natürlich auch nach Projektabschluss noch bis mindestens 2030 an den Webseiten-Support der Azubi-Projekte wenden.

Kontakt & weitere Informationen
bei Interesse an dem Förderprogramm

Förderverein für regionale Entwicklung e.V.
„Azubi-Projekte“

Arthur-Scheunert-Allee 2

E-Mail: info@azubi-projekte.de

14558 Nuthetal Homepage: www.azubi-projekte.de



VIG

Die Friseur-Innung Hamburg trauert

Mit großer Anteilnahme haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass unser Ehrenmitglied der Friseur-Innung Hamburg

Gerhard Nasilowski

am † 06. September 2020 im Alter von 91 Jahren friedlich eingeschlafen ist.



Im November 1955 ließ sich Gerhard Nasilowski als selbstständiger Friseurmeister in der Handwerksrolle eintragen, wurde auch gleich Innungsmitglied und war als Delegierter und Kassenprüfer stets aktiv. Unvergessen bleiben seine Physalis Mitbringsel zu den Bezirksabenden für seine Kolleginnen und Kollegen aus seinem eigenen Garten zu denen er stets fleißig erschienen ist. Seit April 2010 war er Ehrenmitglied in der Friseur-Innung Hamburg. So treu wie der Friseur-Innung war er nur noch dem HSV. 2012 wurde Gerhard Nasilowski für sein langjähriges Engagement im Hamburger Rathaus mit der MEDAILLE FÜR TREUE DIENSTE AM VOLKE geehrt.

Gerhard Nasilowski hat an einem Sonntag das Licht dieser Welt erblickt und ist an einem Sonntag von dieser Welt gegangen – ein Sonntagskind. Wir trauern um Gerhard Nasilowski und gedenken seiner mit Respekt und Dankbarkeit. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

50-jähriges Betriebsjubiläum FINCK hören und sehen GmbH



FINCK hören und sehen GmbH ist ein seit nun 50 Jahren etabliertes Fachgeschäft in bester Innenstadtlage Hamburg-Bergedorf.

Als Gesamtanbieter im Bereich Hören und Sehen bieten wir alles aus einer Hand – modernste Markenprodukte mit modischem Anspruch unter Einsatz modernster Technik.

Wir sind ein Team aus engagierten Hörakustikern und Augenoptikern, die alle nur ein gemeinsames Ziel haben: Unseren Kunden zu bestem Hören und Sehen zu verhelfen, um damit ihre Lebensqualität nachhaltig zu steigern.

Bei Finck hören & sehen kommen traditionelles Handwerk und modernste Messverfahren zum Einsatz. Kleine Reparaturen und Anpassungen übernehmen wir selbstverständlich vor Ort in unserer eigenen Meisterwerkstatt.



FINCK hören und sehen GmbH

Alte Holstenstraße 65/67 · 21029 Hamburg

Hören Telefon-Nr.: 040-72542681 · Sehen Telefon-Nr: 040-7218474

E-Mail: info@brillen-finck.de · Internet: www.finck-hoeren-und-sehen.de



50 Jahre

Anodize Galvanik und Apparatebau GmbH & CO KG



Die Anodize ist seit 1970 in der Galvanotechnik-Branche tätig. „Unsere Oberfläche – die Visitenkarte Ihrer Bauteile“ ist ihr Motto, für Raumfahrt, Luftfahrt, Automobil und Industrie.

Neben den qualitativ hochwertigen Veredelungen bietet das freundliche und einfallsreiche Personal ein brei-

tes Spektrum an Dienstleistungen. In Zusammenarbeit mit Lieferanten werden ständig neuartige, verbesserte oder weniger den Menschen und die Umwelt belastende Rezepturen getestet, die Alternativen zu bewährten Verfahren sein können und sind auch imstande, auf spezielle Kundenanforderungen einzugehen.



v.l.n.r. Herr Kakucs, Herr Gort, Herr Langer



Anodize Galvanik und Apparatebau GmbH & CO KG

Süntelstraße 26 - 30 · 22457 Hamburg

Telefon: +49 40-550 14 11 · Telefax: +49 40-559 27 13

Email: info@anodize.de · Internet: www.anodize.de

90-jähriges Betriebsjubiläum Karl Heinrich e. K.

Die Firma Karl Heinrich Karosseriebau und Autolackierung bietet seit 1930, nunmehr 90 Jahren Dienstleistungen rund um das Auto an.

Die Kfz Werkstatt repariert PKW und LKW. Sie können hier auch ihren Oldtimer wieder flott machen lassen.

Karl Heinrich hat sich auf die Reparatur von Unfallschäden spezialisiert. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Lack haben, werden hier sämtliche Arbeiten für die Autolackierung übernommen.

Die Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg gratuliert der Firma Karl Heinrich sehr herzlich zu diesem langjährigen Bestehen und wünscht Herrn Wacker sowie seinem Team weiterhin alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit.



Michael Wacker Inhaber



Wir sind Asse im Reparieren und Lackieren ...



Karl Heinrich Karosseriebau Autolackierung

Unfallschäden PKW + LKW - Richtbank
Lackierung - Rostschutzbehandlung

E-Mail: info@karlheinrich.net - www.karlheinrich.net

KARL HEINRICH

Schimmelmannstraße 131
22043 Hamburg-Wandsbek

☎ (040) 693 80 81

📠 (040) 693 80 82

**Gerne würdigen wir auch Ihr Jubiläum und erstellen Ihnen eine Urkunde.
Bitte teilen Sie uns hierfür Ihren Jubeltag rechtzeitig mit – Vielen Dank.**

Am 30. November 2020 ist der Stichtag für den Wechsel Ihrer Kfz-Versicherung.

Jetzt wechseln & Geld sparen. Lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von unserem VIG-Versicherungsservice der Signal Iduna unterbreiten.

Stefan Schroll - Generalagentur der SIGNAL IDUNA
Bramfelder Chaussee 336, 22175 Hamburg
Telefon: (040) 35 71 82 32
E-mail: stefan.schroll@signal-iduna.net

Wir wünschen Ihnen eine sichere Fahrt!



Handwerk – Kunst – Passion – Geschick

650 Jahre Gold- und Silberschmiede Innung Hamburg



Schon seit Jahrhunderten bringt Gold, das schönste aller Edelmetalle, einen besonderen Glanz und Zauber mit sich.

Handgefertigte Schmuckstücke überdauern häufig Generationen. Handwerkliches Geschick, künstlerische Fähigkeiten, geduldige Präzision: Die filigrane Kunst der Goldschmiede umfasst die handwerkliche Herstellung von



„Der Heilige Eligius“
gilt als Schutzpatron der
Gold- und Silberschmiede

Schmuck. Gestaltungskraft, Formensinn und Geschicklichkeit: diese Eigenschaften prägen die Arbeiten eines Goldschmiedemeisters. Unter seiner Regie entsteht ein Unikat. Er gestaltet es mit, von der ersten Idee bis es durch das Tragen vom Kunden zum Leben erweckt wird. Es entstehen Unikate, die Trends überdauern und bleibende Werte darstellen!

Die Geschichte der Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg

1258 wurden erstmalig Goldschmiede (Aurifaber) in Hamburg erwähnt. Wichtige Einblicke über die damalige Ausbildungspraxis gibt eine Urkunde aus dem Jahr 1303. Aus dem Lehrvertrag des Goldschmieds Butecke mit seinem Lehrling Hinrik geht hervor, dass der junge Mann dem Meister elf Mark auszuhändigen hatte. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung nach sechs Jahren war dieser Betrag zurückzuzahlen. Die älteste in Hamburg bekannte und erhaltene Urkunde des Hamburgers „Goldschmiede-Amtes“ aus dem Jahr 1370 besagt, dass neue Mitglieder in die

Zunft aufgenommen wurden. Seither wurden die beruflichen Interessen der Gold- und Silberschmiede in Hamburg vertreten. In der Satzung von 1370 wird als Meisterstück „eyn guldene vingern unde eyn par bende mit smelte“ bestimmt. D.h. ein goldener Fingerring und ein Paar Armbänder mit Schmelzarbeit.

Das Schaffen des Standes der Hamburger Gold- und Silberschmiede war immer eng verbunden mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt. Auftraggeber waren der Rat der Hansestadt und die Hamburger Kaufherren. Auch die Zünfte anderer Handwerker legten sich kostbare Gegenstände aus Silber zu, um damit ihren Wohlstand zu dokumentieren.

Dazu gehörte der sogenannte „Willkomm“, ein großes becherartiges Gefäß, welches zum Umtrunk verwendet wurde und teilweise eine Größe bis zu ¾ Meter hatte. Bei den Hamburger Kaufleuten war es üblich, nicht nur den Handelspartnern in anderen Ländern und Städten, sondern sich auch gegenseitig kostbare Geschenke aus Gold und Silber zu machen. Aus vielen alten Kämmerei-Rechnungen ist ersichtlich, welcher Meister im Auftrag des Rates eine Goldschmiedearbeit fertigte, mit genauer Gewichtsangabe und wem dieses Geschenk zugedacht war.

Wie das Auf und Ab der Wirtschaft den Berufsstand der Goldschmiede beeinflusste, beweist ein Dokument aus dem Jahr 1468: Da die Entwicklung der Stadt in dieser Zeit wohl einen Rückschlag erlitt, wurde dem Rat den Goldschmieden

Der aktuelle Vorstand setzt sich zusammen aus:



Obermeister
Thomas Becker



Stv. Obermeisterin
Viola Bergmann



Lehrlingswart
Christoph Dwenger



Vorstandsmitglied
Judith Lotter

Eines verbindet uns alle: Unsere Arbeit ist pure Leidenschaft.

Gerne sind wir bei Fragen zu bestimmten Arbeitstechniken, für Betriebe, die zum Gold- oder Silberschmied ausbilden oder im Bereich der Aus- und Weiterbildung beratend für Sie da. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg

Bei Schuldts Stift 3 · 20355 Hamburg
www.goldschmiede-hamburg.de

Die Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg ist Mitglied im Zentralverband der Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e.V.

auf deren Bitten gestattet, ihre Zahl auf 12 zu beschränken. „Dat dersulven goldsmede nicht meer den twelve scholen wesen“. Zur Blütezeit des Gold- und Silberschmiede-Handwerks in Hamburg um 1650 gab es bei 70 Tausend Einwohnern bereits 44 Meister.

In den Jahren 1599 bis 1628 wurden in die von den Gold- und Silberschmieden angefertigten Arbeiten eigene Innungs-Punzzeichen eingeschlagen, die sogenannte Beschauemarke. Das Punz-Zeichen informiert über die Richtigkeit und die Reinheit des Schmucks und wird beim Punzieren mit dem entsprechenden Zeichen des Herstellers versehen. In diese Zeit fällt das Schaffen der berühmtesten Hamburger Goldschmiede Jakob Mores Vater und Sohn. Durch hervorragendes Können wurde Hamburg Ende des 16. Jahrhunderts für lange Zeit das Zentrum der norddeutschen Goldschmiedekunst. Der Ruhm reichte über die skandinavischen Länder mit Arbeiten für die dänischen Könige bis an den russischen Hof, wo noch heute in der Schatzkammer des Kreml in Moskau Arbeiten Hamburger

Gold- und Silberschmiede mit den alten Hamburger Beschauemarken zu sehen sind. Nur Mitgliedern der



Gold- und Silberschmiede Hamburg dürfen in ihre individuellen, ausschließlich handgefertigten Schmuckstücke und Ge-

räte neben ihrem Meisterzeichen dieses alte Hamburger Punzzeichen einschlagen.

1865 wurde in Hamburg die Gewerbefreiheit eingeführt, was das Ende des Goldschmiede-Amtes bedeutete. Es wurde erst mit Genehmigung des Senates die „Corporation der Goldschmiede“ gegründet, ein paar Jahre später, 1899 auf Anordnung des Senates die „Zwangsinnung“.

Heutzutage ist die Innung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Als Institution handelt die Innung eigenverantwortlich und steht unter der Rechtsaufsicht der Handwerkskammer. Wir übernehmen unter anderem die Verwaltung und Aufsicht über die betriebliche Ausbildung, die Organisation von überbetrieblichen Ausbildungen sowie von Zwischen- und Gesellenprüfungen.

„Uns liegt es am Herzen, die gemeinsamen gewerblichen Interessen unserer Mitglieder zu fördern und den Gemeingeist sowie die Berufslehre zu pflegen. Ein weiteres Ziel, ist das Schaffen eines harmonischen Verhältnisses zwischen Meistern, Gesellen und Auszubildenden. Mitglied in der Gold- und Silberschmied-Innung Hamburg kann jede/r selbständige Gold- und Silberschmied/in, also auch selbständige Gesellinnen und Gesellen werden.“

Alle drei Jahre wählen die Innungsmitglieder einen Vorstand. Die Mitarbeit im Vorstand ist ehrenamtlich. Eine weitere wichtige Funktion in der Innung sowie deren Vorstand bekleidet der Lehrlingswart. Er fungiert problemlösend als Bindeglied zwischen den Auszubildenden und den ausbildenden Innungsbetrieben.

Der für die 650-Jahrfeier angesetzte Senatsempfang mit dem Wirtschaftssenator am 5. September wurde coronabedingt auf das Frühjahr 2021 verschoben.

VIG

Die Obermeisterkette der Gold- und Silberschmiede-Innung zu Hamburg

Die Obermeisterkette ist eine Amtskette, die den Obermeister als Repräsentanten der Innung legitimiert. Die Obermeisterkette ist vergleichbar mit den Amtsketten von Bürgermeistern oder Universitätsrektoren. Sie symbolisiert neben dem Amtssiegel die Unabhängigkeit und die Selbstverwaltung der Innung.

Die Hamburger Obermeisterkette wurde 1965 als Gemeinschaftsarbeit von Mitgliedern des Goldschmiede-Clubs Hamburg entworfen, angefertigt und gestiftet. Der Mittelteil der Obermeisterkette der Gold- und Silberschmiede ist einem Innungssiegel aus dem Jahr 1630 nachgebildet. Die 9 runden Hauptglieder zeigen das Hamburger Goldschmiedewappen und das Stadtappen, das als Beschauzeichen punziert wurde, außerdem die Wappen der Handwerkskammer, des Goldschmiede-Clubs und des Zentralverbandes der deutschen

Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere. Michel und Hafen stehen für Handel und Schifffahrt. Die Jahreszahlen 1370 und 1965 erinnern an wichtige Daten: Die Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg wurde erstmals 1370 als „Amt der Goldschmiede“ urkundlich erwähnt.

Die Obermeisterkette wurde 1965 gestiftet. Auf der Rückseite findet sich das Datum 1.4.1865. Es erinnert an die Einführung der Gewerbefreiheit in Hamburg.

Die Kette ist aus Gelbgold, Silber, rote Emaille und Amethysten, Zitrinen und grünen Turmalinen hergestellt. Die verwendeten Materialien stehen für die drei Berufsarten Goldschmied, Silberschmied und Juwelier (Fasser). Die in der Obermeisterkette verwendeten Edelsteine waren eine Spende von Günter Klein der Firma E. & E. Klein, 55743 Kirschweiler (bei Idar-Oberstein).



Tradition – Perfektion – Leidenschaft

Dühnforth – Herrenschneider Hamburg

Dühnforth
Herrenschneider · Hamburg

Sandro Dühnforth interessierte sich bereits in seiner Jugend für Bekleidungskultur, und so setzte zur Konfirmation ein weinrotes Sakko durch. Doch erst einmal lernte er Zerspanungstechniker, Fachrichtung Drehtechnik, fühlte sich aber an der Werkbank nicht ausgelastet. Da sah er eines Tages „Bram Stoker's Dracula“ und hatte es klar vor Augen: So etwas herstellen zu können, wie den grauen Gehrockanzug, den der Herr mit den spitzen Eckzähnen trägt, das erschien ihm als sinnvolles Lebensziel. Und so zog Dühnforth sein Vorhaben konsequent durch. Im Internet stieß er auf das Franziskanerkloster

Lehrherrn hatte und Gesellenjahren am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg hat er seine Prüfung zum Herrenschneidermeister an der Handwerkskammer Düsseldorf als Jahrgangsbester abgeschlossen. Ihr folgte der Schritt in die Selbstständigkeit und gründet zusammen mit der Gewandmeisterin Hanne Wulff das Atelier „dühnforth&wulff“ im Hamburger Stadtteil St. Georg. „Wir haben bei einem Notar die Verträge unterschrieben, und danach gab es Torte bei meiner Mutter“, erinnert sich Sandro Dühnforth mit einem Lächeln. Kennengelernt hatten sie sich während ihrer gemeinsamen Zeit am Deutschen Schauspielhaus. Mittlerweile ist sie zu Partner und Kind nach Zürich gezogen.

Heute schneidert der gebürtige Neumünsteraner in seinem Hamburger Atelier Maßanzüge für Herren, und zählt zu den Besten seiner Zunft in Deutschland. Im Haus für Kunst und Handwerk, einer ehemaligen Maschinenfabrik an der Koppel 66 in St. Georg erwarten den Besucher einem Raum zum Maßnehmen mit riesigem Spiegel und warmem Licht sowie die Werkstatt mit Nähmaschinen, Bügelbrett und Zuschneidetisch. Säuberlich aufgereiht stecken hier die Garnrollen auf Halterungen an der Wand. Ein Sakko, das in Arbeit ist, hängt akkurat auf einer Schneiderpuppe. Unter der hohen Decke der früheren Maschinenfabrik baumeln die Schnitte aus Papier für weitere Kunden.

Perfektion ist sein oberstes Gebot. Jede Naht, jeder Knopf, alles muss genau sitzen. Maximal vier bis fünf Anzüge fertigen sie im Monat. Mehr ist nicht zu schaffen. Etwa 80 Arbeitsstunden dauert es von der ersten Besprechung und dem Maß nehmen, bis zum Setzen

der letzten Naht, bis ein dreiteiliger Anzug aus Hose, Weste und Sakko fertig ist. „Für gewöhnlich kommen die Kunden zu drei Anproben. Vier bis sechs Wochen dauert es, bis die Kunden ihren Anzug tragen können. Mindestens 3300 Euro kostet dann so ein langlebiges Einzelstück. Aus 6000 Stoffmustern können die Herren wählen. Der teuerste Stoff kostet 6000 Euro für den laufenden Meter. Die bisher außergewöhnlich-



ten Anzüge, die sie angefertigt haben? Ganz klar: Ein goldener Seidensmoking und einer in quietsch-türkis. „Das waren die Verrücktesten. Der Großteil ist dunkelblau, schwarz, und wer mutig ist, trägt grau“, sagt Sandro Dühnforth mit einem Schmunzeln. Seine eigenen Anzüge, so sagt er, erkennt er überall wieder. Als sein Meisterstück, ein grauer Anzug, vor der Tür des Ateliers geklaut wurde, hat Sandro Dühnforth den halben Stadtteil danach abgesucht. „Irgendwann habe ich den Saum des Sakkos unter einer Jacke rausgucken sehen. Ich bin zu dem Typ hin und habe gesagt, du weißt, warum ich dich anspreche?“, erzählt Sandro Dühnforth. Herren-Maßschneider, die einen wirklich guten Anzug von Anfang bis Ende ferti-



*Erst rechnen, dann schneiden:
Sandro Dühnforth bei der Konstruktion
eines Schnittmusters*

Frauenberg zu Fulda, wo er 2004 eine Lehre in der Schneiderei begann. Dühnforth nähte Anzüge und Kostüme, eine Bischofssoutane, sogar Teile der Kardinalskleidung.

Nach der Ausbildung im altherwürdigen Kloster Frauenberg zu Fulda, wo er einen Mönch, begnadeter Schneider und Inhaber der Goldenen Schere, zum

gen können, gibt es im ganzen Bundesgebiet nur noch wenige. Der Beruf war lange Zeit nicht mehr gefragt, auch weil die Verdienstmöglichkeiten als Schneider gering waren. Dazu sind die Deutschen nicht sonderlich an Garderobe interessiert, Konfektion reicht den meisten; und die Maßkonfektioniäre, die Anzüge ab 400 Euro in wenigen Wochen industriell fertigen, verwässern, was für ein großer Aufwand hinter wahrer Maßarbeit steckt. „Hier geht niemand raus mit einem Stück, das schlecht sitzt“, verspricht Sandro Dühnforth. Viele Nähte sind deshalb lange nur geheftet, damit stets nachgebessert und korrigiert werden kann. Überhaupt wird für den perfekten Sitz nur etwa ein Zehntel der Arbeitszeit an der Maschine verbracht, der Rest ist traditionelle Handarbeit – so wie alle Knopflöcher. „Da guckt jeder Schneider sofort hin und erkennt die Qualität“.

Freilich werde auch der eilige Business-Kunde gut bedient, sagt Dühnforth. Die Werkstatt pflegt einen Home-, Office- und Hotel-Service, die Schneider reisen für das Prozedere auch an, wenn es sein muss schon mal nach München. Er mag



Die Herrensneider

die stocknüchterne Schlichtheit der englischen Savile-Row-Schnitte am liebsten – und so anglophil, wie Hamburg ist, sollte man glauben, das komme dem Geschmack der Stadt am nächsten. Doch auch an der Elbe wird zumeist italienisches Design mit mehr Zierrat verlangt, das läuft fast wie in München.

Die Kunden haben ein Anrecht auf ein Stück, das sauber aussieht. Dühnforth arbeitet deshalb am liebsten mit britischen Fabrikaten, die haben etwas mehr Stand als Ware aus Italien. Das eint ihn mit den allermeisten seiner deutschen Kollegen – und selbst eine italienische Institution wie A. Caraceni in Mailand verwendet am liebsten Tuche aus Huddersfield. Doch trotz der guten Eigenschaften britischer Ware heißt es manchmal: Auftrennen und neu nähen

und wieder auftrennen und noch einmal nähen.

Die Erhaltung des Kulturgutes Schneiderhandwerk liegt Sandro Dühnforth am Herzen, und so gründet er „Die Herrensneider – Echte Maßarbeit. Ehrliches Handwerk.“ Die Herrensneider sind ein Zusammenschluss von sieben selbstständigen Herrensneidern, die es sich es zur Aufgabe gemacht

haben, unser geschichtsträchtiges Handwerk zu schützen, sich fachlich untereinander auszutauschen, und Ausbildungsplätze zu schaffen. Nur durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen können wir sichergehen, dass unser Handwerk zukunftssträftig bleibt und es genügend Fachpersonal gibt, die uns dabei helfen können mit unseren Betrieben zu wachsen. Deshalb bildet er seit vielen Jahren mit großem Engagement den Nachwuchs aus. Mittlerweile interessiert sich der Nachwuchs wieder für den Beruf.

VIG



Dühnforth - Herrensneider Hamburg

Haus für Kunst und Handwerk

Koppel 66 - Atelier EG · 20099 Hamburg

Telefon: 040-76 99 60 96 · Email: post@herrensneider-hamburg.de



Am 9. Oktober ist Internationaler Tag der NATURfriseur

Megatrend NATURkosmetik im Wandel des Konsumverhaltens

Das Bewusstsein für die globale Klimakrise und dessen Folgen ist in den vergangenen Jahren gestiegen und damit hat sich das Konsumverhalten vieler Konsumenten verändert. In nahezu allen Bereichen des Lebens ist ein klarer Trend hin zu einem nachhaltigen und gesunden Lebensstil erkennbar.

„Sich selbst etwas Gutes tun und gleichzeitig die Erde schonen“ ist das Motto von immer mehr Menschen. Das wachsende NATURprodukte-Sortiment lassen klar erkennen, dass dieser Markt stetig wächst, während konventionelle Kosmetik einen Rückgang aufweist. Deutschland ist der größte NATURkosmetikmarkt in Europa mit einem Marktanteil von über 10% und einem stetigen Umsatzplus. Kleine Marken wachsen dabei schneller als etablierte Marken. Die Ansprüche der Konsumenten steigen und Inhaltsstoffe werden mehr denn je kritisch unter die Lupe genommen. Moderne, ökologisch interessierte Menschen wünschen sich Produkte, denen sie vertrauen können.

Dabei spielen neben biologischen und konsequent natürlichen Inhaltsstoffen auch ethische und sozial-ökologische Kriterien eine tragende Rolle. Der NATURkosmetikmarkt verändert sich

rasant – viele neue Marken erscheinen auf der Bildfläche, „Greenwashing“ ist in aller Munde. Leider verschwimmen noch immer die Grenzen zwischen naturnaher Kosmetik und zertifizierter NATURkosmetik. Die Verpackungen locken mit prächtigen, farbenfrohen Naturbildern – was für eine Irreführung.



NATURsalon mit natürlichen Materialien ausgestattet

Aufgrund der steigenden Nachfrage und einer bewussteren Lebenseinstellung stellen immer mehr Friseure ihre Salons um. NATURfriseur*innen setzen auf schonende, pflegende Pflanzenhaarfärbung sowie auf natürliche Haut- und Haarpflege und verfügen über eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis – Der Erfolg gibt ihnen Recht!

Sie arbeiten achtsam und vor allem nachhaltig, verwenden ökologische Materialien und bieten ihren Kunden eine professionelle, ganzheitliche Beratung und Behandlung an. NATURfriseur*innen nehmen sich Zeit für ihre

Kunden. Mal schnell eine Kopfwäsche dort und eine Haarpflege da, während die dritte Kundin unter der Trockenhaube sitzt, wirst du bei einem/einer überzeugten NATURfriseur*in kaum finden. Der Wohlfühl- und Entspannungsfaktor spielt während der Behandlung eine besondere Rolle. Idealerweise sorgt eine gemütliche Saloneinrichtung, aus Materialien wie Holz, Stein, Kork, Glas und Metall, für ein harmonisches Gesamtbild.

Der NATURfriseur ist keine vorübergehende Modeerscheinung – er ist die Zukunft! Daher feiern wir am 9. Oktober alle NATURfriseur*innen dieser Welt, die sich ganz bewusst für einen konsequent natürlichen und ehrlichen Weg entschieden haben.

Weitere Informationen zu CulumNATURA® für Haut und Haar Wilhelm Luger GmbH, E-Werkgasse 13, A-2115 Ernstbrunn Email: info@culumnatura.at Internet: culumnatura.com



Trotz Corona – Prüfungen gut verlaufen

Ein großes Dankeschön an alle, die dafür gesorgt haben

Die Prüfungen mussten in diesem Jahr zum Teil komplett neu organisiert werden und wir möchten uns bedanken, bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Prüfungen trotz erschwelter Bedingungen gut verlaufen sind:

Bei den Berufsschulen und dem Elb-campus, die sich sehr viel mit Hygiene- und Abstandsregelungen auseinandergesetzt haben – mit vielfältigen

Überlegungen bzgl. der Platzgestaltung, und dafür Sorge trugen, dass die Prüfungen unter den strengen Vorschriften gut abgewickelt werden konnten. Auch bei den Betrieben, in denen Prüfungen durchgeführt wurden, die sich an dasselbige halten mussten.

Ebenso bei der Handwerkskammer Hamburg, insbesondere Herrn Thomas

Bettels, der uns bei allen rechtlichen Belangen sehr zur Seite stand. Und nicht zuletzt bei den vielen Prüferinnen und Prüfern, die trotz Corona unter viel komplizierteren Bedingungen die Prüfungen abgenommen haben.

Ganz vielen Dank für diesen großartigen Einsatz zum Wohle unserer Lehrlinge, unserer Betriebe und somit unserer schönen Berufe.

Raumausstatter- und Sattler-Innung Hamburg

Gesellenprüfung im Sommer 2020



Fachrichtung: Raumdekoration, Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen

Jahrgangsbeste mit der Note 1 Sarah Makus (Borchardt Raum & Idee) – Herzlichen Glückwunsch!

Mosab Albasher (Studio Hamburg Atelierbetriebs) · Dana Doreen Clasen (Raumdesign Rudolf Meyer) · Alina Klöpfer (Ferd. Pflug GmbH Innenausstattungen) · Mandy Lübberstedt (Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung) · Justin Maximilian Müller (Raumgestaltung Marco Müller) · Jan Eric Pfeiffer (Raumausstattung André Paulsen)



Foto von links nach rechts; Dana Clasen, Justin Müller, Sarah Marcus, Jan Eric Pfeiffer, Alina Kloepper

Fachrichtung: Polstern

Pia Carlotta Flint (Lang Interieur Manufaktur) · Beatrice Jagim (Polsterei Keding)

Fachrichtung: Fahrzeugsattlerei

Felix Kröncke (Autosattlerei Gerald Keyser)

Wir gratulieren allen Gesellen*innen sehr herzlich zu Ihrer bestandenen Prüfung, und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Gesellenprüfung der Friseur-Innung Hamburg im Sommer 2020

Geschafft – trotz Corona. Die Gesellenprüfung fand in diesem Jahr unter besonderen Umständen statt. Alle Verantwortlichen der Berufliche Schule Burgstraße, der Friseur-Innung Hamburg und natürlich auch die

angehenden Gesellen*innen waren aber hervorragend auf die Situation vorbereitet und so konnten die Prüfungen „fast“ wie gewohnt durchgeführt werden.



(Fotos: C. Strehl)

Da wir dieses Jahr keine offizielle Freisprechungsfeier wie gewohnt in der Handwerkskammer Hamburg durchführen konnten, wurden die drei Besten der Sommerprüfung bei einem kleinen Sektempfang in den Räumen der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle durch die Friseur-Innung Hamburg mit einem Blumenstrauß geehrt. Die Hamburger Volksbank,

vertreten durch Claudia Arendt, beschenkte die glücklichen Junggesellinnen, die alle mit einer Gesamtnote 1 bestanden haben, mit einem Sparbuch.

Wir gratulieren allen Gesellen*innen sehr herzlich zu Ihrer bestandenen Prüfung, und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute. Vielen Dank auch an die Ausbildungsbetriebe.



Fotos von links nach rechts: Claudia Arendt (Hamburger Volksbank), Sophie Michaelis (FÖNIX-Friseure, Inh. Monika Schroers), Günel Azimova (Salon Hagel GmbH, Inh. Michael Heß), Nele Labinschus (Intercoiffure Nicolaisen, Inh. Lars Nicolaisen)



FRISEURINNUNG
HAMBURG

Etwas Statistik zur Gesellenprüfung im Sommer 2020:

113 Lehrlinge haben die GP abgeschlossen, 104 Lehrlinge (91,15 %) haben diese bestanden und bekamen gleich nach der Prüfung den Gesellenbrief überreicht. Davon sind 73 weibliche (70,87 %) und 30 männliche (29,13 %) Auszubildende. Es wurden folgende Ergebnisse (Gesamtnoten) erreicht, im Vergleich die Prozentzahlen der Gesellenprüfung im Sommer 2019:

Gesamtnote	Anzahl Prüflinge	in %	% Sommer 2019
Note 1	3	2,65	2,65
Note 2	27	23,89	27,43
Note 3	51	45,13	40,71
Note 4	22	19,47	19,47
Nicht bestanden	10	8,85	9,73

Die Umfrage durch den Lehrlingswart Conrad Strehl brachte folgende Ergebnisse zum weiteren Werdegang der Lehrlinge: 48,67 % der Gesellen*innen werden von ihrem Betrieb übernommen, 13,27 % treten eine neue Stelle an und 23,01 % der Personen suchten noch eine neue Arbeitsstelle. 4,42 % der frisch Ausgebildeten wollen den Beruf wechseln und 7,08 % besuchen eine weitere Schule. Eine Gesellin macht nach Ihrer bestandenen Prüfung noch eine Kosmetikausbildung.

Abschließend möchten wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken, die von der Planung über die Vorbereitung bis zur Durchführung dafür gesorgt haben, dass wir die Prüfung erfolgreich stattfinden lassen konnten. Ein großes Dankeschön an die Berufliche Schule Burgstraße (insbesondere an Herrn Andreas Gering, Herrn Thomas Lücking und Herrn Ulrich Max) an unseren Lehrlingswart Conrad Strehl, sowie an die Prüferinnen und Prüfer, alle waren da.



**Friseur-Innung Hamburg &
die Berufliche Schule Burgstraße**



Ausbildung zum Brandschutz-Helfer

Wir bieten im Rahmen eines Tagesseminars die Aus- und Weiterbildung zum Brandschutz-Helfer an. **Zur Auswahl stehen folgende Termine:**



Dienstag, 27. Oktober 2020 von 09.00 - 14.00 Uhr

Freitag, 27. November 2020 von 09.00 - 14.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Betriebssportverband Hamburg e.V., Wendenstraße 120, 20537 Hamburg

Preis pro Teilnehmer EUR 99,00 (zzgl. 16% MwSt.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle Herr Krogmann unter der Telefonnummer 040 357446 11 oder per Email an office@vig-hh.de



Gesellenprüfung

Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg

Die Übergabe der Gesellenbriefe fand dieses Jahr im Rahmen einer kleinen, aber sehr schönen Feier unter Einhaltung der momentanen Hygieneregeln, auf dem Gelände der Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil statt. Unser Obermeister Thorsten Schön hielt anfangs eine kurze Rede und überreichte anschließend unterstützt von Petra Schilla der Berufsschule die Gesellenbriefe mit einer Sonnenblume als kleines Dankeschön für die absolvierte Ausbildung. Es wurde applaudiert, gescherzt und gute Gespräche geführt. Rundum war es trotz der Corona bedingten Umstände, ein schöner Abschluss dieses Jahrgangs. Wir gratulieren allen Gesellen*innen zur bestandenen Prüfung.



Maßschneider/in Herren

Jahrgangsbeste mit der Note 1 – Herzlichen Glückwunsch!

Ella Franz (Thalia Theater GmbH)

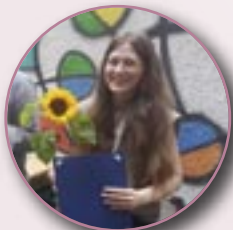


Tristan Depenbrock (Hüte und Kostüme, Thorsten Schön)
Amir Jafari (Neue Schauspielhaus GmbH)
Kai-Flemming Kott (Hüte und Kostüme, Thorsten Schön)
Carolin Wickler (Hamburgische Staatsoper GmbH)

Foto von links nach rechts; Tristan Depenbrock, Amir Jafari, Kai-Flemming Kott



Rosa Lou Querfurth



Saskia Martinjas

Maßschneider/in Damen

Die 4 Jahrgangsbesten mit der Note 1 – Herzlichen Glückwunsch!

Louisa Meinen (Uli Schneider Design GmbH) · Feline Padrock (MHC Marion Hawel Creation)
Rosa Lou Querfurth (Neue Schauspielhaus GmbH) · Rosa Sonntag (Stefan Eckert Design)

Kathrin Aldag (BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH) · Marie-Luise Broscheit (Thalia Theater GmbH) · Marie-Christin Eckert (Jugendbildung Hamburg gGmbH) · Charlotte Leonie Grunwald (Kostümwerk Tanja Braun) · Paula Habke (Levante Fashion Design) · Ali Hazara (Brigitte Büge GmbH) · Hossein Jafari (Jugendbildung Hamburg gGmbH) · Natalia Lauen (Freien Textilwerkstatt "NähGut", Grone Netzwerk Hamburg GmbH) · Saskia Martinjas (Freien Textilwerkstatt "NähGut", Grone Netzwerk Hamburg GmbH) · Thi Thuy Nguyen (Freien Textilwerkstatt "NähGut", Grone Netzwerk Hamburg GmbH) · Humayun Nikzad (Brigitte Büge GmbH) · Dana-Isabel Wrage (Thalia Theater GmbH)

Bestandene Abschlussprüfung Änderungsschneider/in

Der Jahrgangsbeste mit der Note 1 – Herzlichen Glückwunsch!

Abdullah Hasheemi (EURO Änderungsschneiderei, Hamburg)

Ali Elsayed Amar (Asli-Sevgi Kandemir, Hamburg)

Najeeb-Ahmad Azizi (Nurollah Nabizada, Hamburg)

David Musafari (Marwitz Textilpflege GmbH, Lüneburg)



Najeeb-Ahmad Azizi

Wir gratulieren allen Gesellen*innen sehr herzlich zu Ihrer bestandenen Prüfung, und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.



**Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg
& Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil (Gsechs)**





Wir gratulieren den Gesellen*innen sehr herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung und bedanken uns bei den Ausbildungsbetrieben!

Augenoptiker- und Optometristen-Innung Hamburg



Jahrgangsbeste mit der Note 1

Malena Prieß (Fielmann Augenoptik, Hamburg Harburg Arcaden)

Herzlichen Glückwunsch!

Onur Akin Aksoy, Jan Niklas Albertsen, Natalie Augstein, Ilona Bartels, Finja Beck, Svenja Biesenthal, Annika Carstens, Jasmin Michelle Cien, Izabela Colos, Annouk Charleen, Dreyer-Winkelmann, Liesa Gaetjens, Beatriz Gerlach, Sophia Emilia Germann, Jenni Gorlt, Anna Gottschalk, Isabel Harder, Ramezan Heidari, Annika Hein, Lukas Frederik Helmers, Amy Joyce Hoffmann, Milena Hofman, Lea Höppner, Nele Anna Jacobs, Morteza Jafari, Andreas Kaiser, Vanessa Kaiser, Levent Karagedikli, Annika Kaspereit, Jonas Max Kelb, Kevin Klotz, Jasmin Kuhri, Nilay Kuyumcu, Lea Marie Lobermeyer, Dominic Lück, Leonie Mahrenholtz, Vanessa Mehnert, Sajad Mohammadi, Lea Marie Müller, Javad Hani Navaseri, Tri Duc Nguyen, Fatima Oleik, Can Scheele, Idrissa So, Hanne Stubbe, Milan Anthony Gino Tamang, Romina Thormann, Henrike van Wijngaarden.

Apollo-Optik, Blickkontakt, Brillen Lounge, Demel Augenoptik, Der Optiker in Lüneburg, Edeloptics, eyes and more, Fielmann Augenoptik, finck hören und sehen, Fischer Augenoptik, Görtz + Krass Optik, One Million Glasses, Optik Am Sande, Optik Hallmann, Optiker Bode, Optiker Kelb.



Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg

Can Paul Aras	(IRS SchadenZentrum GmbH)
Alex Berg	(Karl Heinrich e. K.)
Marlon Böhnk	(Auto Wichert GmbH)
Görkem Geyik	(AG-Karosserie & Lackiererei Meisterfachbetrieb)
Tobias Paul Große	(FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH)
Atakan Kurtal	(F. Sachs + Sohn GmbH)
Dominik Möller	(Peters GmbH Karosserie-Lackierfachbetriebe)
Sayed Omed Penning	(Hugo Pfohe GmbH)
Tibor Fabian Stahlschmidt	(Auto Wichert GmbH)



Konditoren-Innung Hamburg



Jahrgangsbeste mit der Note 1

Milena Mordfeld (Konditorei Lindtner)

Herzlichen Glückwunsch!

Kenta Baba, Cinthia Bolandi, Stephanie Ehrich Bermudez, Viktoria Fischer,
Sophia Geffke, Marissa Sophie Auerbach, Julius Burchardt, Merve Colak,
Anetta Julianna Gesteredi, Anika Kilian, Anika Katharina Klingbeil,
Hans-Heinrich Leo Strunz, Madita Kühl, Beyza Sahin,
Pia Sinikka Seeger, Jana Tvrdy, Julia Witt

Bäckerei & Konditorei Weiß & Sohn, BioKonditorei Eichel, Braaker Mühle,
Café Reinhardt Bäckerei und Konditorei, Cafe und Konditorei Steidl, Heinz Bräuer Dat Backhus,
Konditorei & Patisserie Herr Max, Konditorei Lindtner, Nord Event, Schmidt & Schmidtchen,
Soetebiers Dorfbäckerei, Style your Cake, Wedemann Backwarenvertrieb

Fachkraft für Speiseeis

Doreen Bienert (Berufsbildungswerk im Oberlinhaus, Potsdam), Elias Treuse (Cafe Pille)

Konditoren-Innung Hamburg

Berufliche Schule Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03)



Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein

Buchbinder/in

Jahrgangsbeste mit der Note 1 – Herzlichen Glückwunsch!

Lisa Rechlin

(Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften, Kiel)



Gesellenstück Lisa Rechlin



Heidelinde Fachmann

Heidelinde Fachmann

(Buchbinderei Karen Begemann GmbH, Hamburg)

Anna Lorenz

(Buchbinderei Fritz Castagne – Stefanie Tönnis, Kiel)

Anna-Maria Schimanski

(Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften, Kiel)



Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein
Walther-Lehmkuhl-Schule,
Regionales Berufsbildungszentrum in Neumünster





Graveure, Galvaniseure und Metallbildner Hamburg

Marlos-Victor Wambach begann im August 2017 seine Ausbildung in der HMB Hamburger Metallbildner GmbH. Auf der Suche nach einer Ausbildung, die Handwerk und Kreativität verbindet, hat er sich schnell für den Beruf des Gürtlers (Metallbildner/in der Fachrichtung Gürtlertechnik) entschieden. Die Referenz-Fotos auf der Internetseite der Hamburger



Foto von links: Marlos-Victor Wambach, Dominik Dorawa (HMB), Obermeister Harald Gorth (HMB)

Metallbildner GmbH über die Arbeit und die Tätigkeiten des Betriebes haben ihn auf Anhieb sehr begeistert. Hier ist Handwerk noch Handarbeit. Die Vielseitigkeit des Berufes ist Anfangs etwas erschlagend, doch ebenso spannend. Besondere Kundenwünsche machen die Arbeit zu etwas Besonderem. Ob Löten, Färben, Polieren oder Schweißen; kein Tag gleicht dem anderen.



Gesellenstück
„Lichtobjekt mit Pendel“

Sein Gesellenstück „Lichtobjekt mit Pendel“ wurde sehr hochwertig verarbeitet, in Verbindung mit technischen Komponenten und komplett in Handarbeit gefertigt.

Wir gratulieren Herr Wambach sehr herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung mit der Note 1 und wünschen ihm für seine berufliche wie auch private Zukunft alles Gute.



Fotografen-Innung Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern

Jahrgangsbeste mit der Note 1
Philine Hamann (Jenkins Fotografie)
Herzlichen Glückwunsch!



Hannah Agel, Raphael Yves Alberti, Nora Martha Caroline Berries, Jaimie-Lee Bormann, Sebastian Brunsmeier, Philip Duarte Sousa, Nadja Häupl, Maximilian Judith, Diana Klotzsch, Lena Lefting, Christian Lemm, Chantal Müller, Anna Lee Rohde, Malin Sarge, Anna-Sophie Schmidt, Sebastian Schubbe, Friederike Schulz, Isabell Stange, Louise Tank, Rico Terheyde, Sarah-Marie Wannewitz

Blendend, Danny Wandelt, Fotostudio Elfriede Liebenow, HP Studios, ISA GmbH, Orendt Studios, Otto GmbH & Co. KG, PicturePeople, PicturePeople Deutschland, Studioline Hamburg, Westermann + Buroh Studios, 747 Studios



Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg

Reik-Lars Beglau	(Beglau Wärmepumpen GmbH)
Till Kramer	(Bärenkälte GmbH)
Angelina Sophie Mevs	(HCCR Hamburger Container und Chassis Reparatur GmbH)
Tom Wulff	(Stulz GmbH)
Alena Zimmermann	(Stulz GmbH)

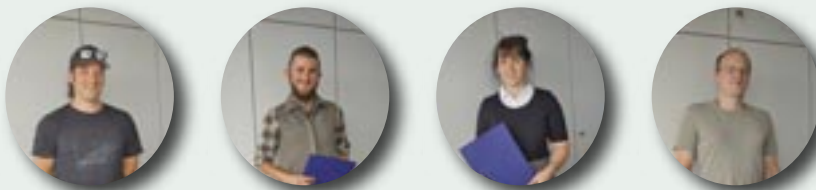


Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg

Mamadou Coulibaly	(Johs. Raap Segelmacherei, Hamburg)
Hamidullah Rezaie	(Segelmacher Jan Bremer e.K., Hamburg)
Driton Salihu	(Raap Planen und Zelte KG (GmbH & Co.), Hamburg)
Leon Belz	(Raap Planen und Zelte KG (GmbH & Co.), Hamburg)
Jannik Pollmann	(Segelwerkstatt Stade GmbH, Stade)



Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg



Fotos von links nach rechts:

Felix Zimmermann (Jugend in Arbeit gGmbH, Hamburg), Ole Kozaczenko (Yachtwerft Lütje GmbH, Hamburg), Stella Maria Lara Zisler (Bootswerft Uwe Küntzel, Hamburg), Matthias Bruns (Jugend in Arbeit gGmbH, Hamburg), (Ohne Foto: Meike Hahn (Jugend in Arbeit gGmbH, Hamburg))



Vergolder, Rahmengestalter- und Einrahmer-Innung Hamburg

Mein Name ist Philipp Probst und seit Juli 2020 stolzer Geselle in meinem Ausbildungsbetrieb theuer+scherr in Mannheim.

Bevor ich 2017 meine Ausbildung begann, habe ich nach dem Abitur Deutsche Philologie studiert. Allerdings vermisste ich während meines Studiums die Arbeit mit den Händen und es fehlten konkrete haptische Ziele – einfach Dinge fertigzubringen.

Aus einem vagen Interesse stolperte ich in meinen Ausbildungsbetrieb, wo mich das alte ehrwürdige Handwerk sofort in den Bann zog. Ich schätze die geradlinigen Abläufe der Fertigung und die tollen Erfolgserlebnisse. Das kleinteilige meditative Arbeiten und die Auseinandersetzung mit verschiedensten Kunstwerken. Und zudem macht auch das familiäre-freundschaftliche Miteinander in einem Betrieb unserer Größe einfach Spaß.



Philipp Probst mit seinem Gesellenstück

Annemarie Dose Preis 2020 für Mehrblick



Zum zweiten Mal lobte der Hamburger Senat in diesem Jahr den Annemarie Dose Preis aus. Er zeichnet Projekte aus, die in herausragender Weise den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Hamburg stärken. Mehrblick konnte mit seinem Engagement das achtköpfige Preiskollegium überzeugen und den Gruppenpreis entgegennehmen.

„Ich bin überwältigt und wahnsinnig stolz auf unser Team“, fasste Christiane Faude-Großmann ihre Freude über die

der Sozialbehörde Hamburg statt. „Ich bewundere das Lebenswerk von Annemarie Dose und kann mich mit ihrem Lebensmotto ‚Nicht lang schnacken, selbst anpacken‘ voll identifizieren“, sagte Christiane Faude-Großmann.

Annemarie Dose hätte sich gefreut

Die pragmatisch agierende Annemarie Dose gründete die Hamburger Tafel. Ihr unermüdlicher Einsatz galt besonders den ‚kleinen Leuten‘ und der nach ihr benannte Preis möchte die von ihr gelebte soziale Grundhaltung fördern. „Annemarie Dose hätte eine Freude an Ihrer Arbeit“, bestärkte die Senatorin die drei Mitarbeiter von Mehrblick. Im Fokus der Jury stehen lokale gemeinnützige Projekte, die mit ihren Ideen Großes bewirken wollen. Das mit der Ehrung verbundene Preisgeld ist zweckgebunden als Anschubfinanzierung für weitere Maßnahmen eines Projekts. Für Mehrblick ist dies ein Glücksfall, denn gerade steht die Reparatur eines Scheitelbrechwertmessers an. Mit dem Fachgerät lassen sich die Brillengläser exakt ausmessen. Die ehrenamtlichen Optiker Angelika Wiesnewski und Holger Weiss freuen sich stellvertretend für alle Optiker aus dem Netzwerk über diese Anerkennung.

Neben dem Gruppenpreis wurden noch zwei Einzelpreise vergeben. Alle drei Initiativen können bereits auf den Dezember 2021 gespannt sein: Mit ihrer Auszeichnung sind sie für den Deutschen Engagementpreis nominiert, der Ende 2021 zum Tag des Ehrenamts in Berlin verliehen wird.

Mehrblick – Brillen für Obdachlose und Bedürftige gUG
www.mehrblick-hilft-sehen.de



v.l.n.r. Angelika Wiesnewski, Christiane Faude-Großmann, Holger Weiss, Dr. Melanie Leonhardt – Foto_ © Mehrblick

Auszeichnung zusammen. Die Initiatorin von Mehrblick nahm am 27.08.2020 den Annemarie Dose Preis 2020 in Hamburg gemeinsam mit zwei ihrer Mitarbeiter von Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhardt entgegen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen fand die Preisverleihung in kleiner Runde in



CARL SCHRÖDTER GmbH



KÄLTE KLIMA EISTECHNIK

Nutzen Sie unsere Kompetenz in der Kälte- und Klimatechnik!

BERATUNG / PLANUNG / VERKAUF / MONTAGE / REPARATUR / 24H NOTDIENST / WARTUNG

Ihr Partner in Norddeutschland für Gewerbekälte, Industriekälte, Komfortklima, Präzisionsklima, Energieberatung, Kältecheck.

Heselstücken 17
22453 Hamburg

Tel.: 040-51 30 99-01
Fax: 040-511 70 29
Mail: info@carl-schroedter.de
Web: www.carl-schroedter.de

Gesetzliche Urlaubsansprüche verfallen nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG), das seine Rechtsprechung an die des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom

geber machte geltend, der Resturlaub sei spätestens zum 31.03.2019 verfallen. Dem widersprach die Arbeitnehmerin, da der Arbeitgeber sie weder aufgefordert habe ihren Urlaub zu nehmen, noch darauf

31.03.2016 eingetreten, da der Arbeitnehmer aufgrund der vollen Erwerbsminderung aus gesundheitlichen Gründen außerstande gewesen sei, seinen Urlaub anzutreten.

Darf Urlaub bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit nach 15 Monaten verfallen?

22.01.2012, C 214/10 angepasst hat, 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres. Ob der Urlaubsverfall auch dann eintritt, wenn der Arbeitgeber im Urlaubsjahr seine Mitwirkungspflichten nicht erfüllt hat, soll nun der Europäische Gerichtshof (EuGH) klären. In zwei beim BAG anhängigen Fällen machten eine Arbeitnehmerin und ein Arbeitnehmer geltend, dass ihr Urlaub nicht verfallen sei, da die jeweiligen Arbeitgeber ihre Mitwirkungspflichten versäumt hätten.

Im ersten Fall handelt es sich um eine im Jahr 2017 länger erkrankte Arbeitnehmerin, die wegen fortlaufender Erkrankung von ihrem Jahresurlaub 14 Tage nicht in Anspruch genommen hatte. Ihr Arbeit-

hingewiesen habe, dass dieser mit Ablauf des Kalenderjahres oder des Übertragungszeitraumes verfällt.

Im zweiten Fall klagte ein als schwerbehindert anerkannter ehemaliger LKW-Fahrer. Er war seit dem Jahr 2000 bei seinem Arbeitgeber beschäftigt und bezog seit Dezember 2014 eine Rente wegen voller Erwerbsminderung, die bis August 2019 verlängert worden war.

Der Arbeitnehmer machte einen Urlaubsanspruch von 34 Tagen aus dem Jahr 2014 geltend und berief sich dabei ebenfalls auf die im ersten Fall genannten Mitwirkungspflichten des Arbeitgebers. Der Arbeitgeber stellte sich auf den Standpunkt, der Urlaubsverfall sei spätestens zum

Die Vorinstanzen hatten in beiden Fällen die Klagen abgewiesen. Für den 9. Senat des BAG, Urteile vom 07.07.2020, 245/19 und 401/19 kommt es bei der Frage, ob der Urlaub 15 Monate nach dem Urlaubsjahr auch ohne Mitwirkungspflichten des Arbeitgebers verfällt, wenn der Beschäftigte diesen wegen Krankheit oder voller Erwerbsminderung nicht nehmen kann, auf die unionsrechtliche Auslegung an. Das BAG verwies dazu auf seine europarechtskonforme Auslegung des § 7 Abs. 3 Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) aufgrund der bisherigen EuGH-Entscheidungen zum Urlaubsverfall. Dabei sei auch zu berücksichtigen, dass die Arbeitnehmerin/ der Arbeitnehmer den Urlaub bis zum Eintritt der Arbeitsunfähigkeit/Erwerbsminderung zumindest teilweise hätten nehmen können.

Nadine Seifert



Das Zeugnisdatum, mit dem ein qualifiziertes Arbeitszeugnis versehen wird, hat regelmäßig den Tag der rechtlichen Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu bezeichnen, und nicht den Tag, an dem das Zeugnis tatsächlich ausgestellt wor-

den ist. Dies hat das Landesarbeitsgericht (LAG) Köln mit Urteil vom 27.03.2020, 7 Ta 200/19 festgestellt.

Die Parteien stritten in einem Kündigungsverfahren letztlich noch über das

ein Arbeitszeugnis als Zeugnisdatum das Datum der rechtlichen Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufzunehmen. Diese Gepflogenheit schaffe Rechtssicherheit. Zum einen beuge sie der Gefahr von

Zeugnisdatum für ein qualifiziertes Arbeitszeugnis

konkrete Datum des durch die beklagte ehemalige Arbeitgeberin ausgestellten qualifizierten Arbeitszeugnisses. Die Beklagte hielt an dem Datum der tatsächlichen Ausfertigung des Zeugnisses fest und berief sich dabei auf den Grundsatz der Zeugniswahrheit. Das LAG Köln folgte der Rechtsansicht der Klägerin und stellte fest: Im Arbeitsleben habe sich die weit verbreitete und von der höchstrichterlichen Rechtsprechung auch gebilligte Gepflogenheit herausgebildet, in

Spekulationen vor, ob zwischen den Parteien des Arbeitsvertrages ein Streit über Erteilung und Inhalt des Zeugnisses ausgetragen worden sei. Zum anderen spreche noch ein weiterer sachlicher Grund dafür, ein qualifiziertes Arbeitszeugnis mit dem Datum der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu versehen. Von diesem Zeitpunkt aus seien in der Rückschau auf das Arbeitsverhältnis die Bewertungen über Führung und Leistungen des Arbeitnehmers vorzunehmen. Das Datum



bezeichne damit den Zeitpunkt, von dem aus der Arbeitnehmer rückwirkend beurteilt worden ist. Damit verhalte es sich bei einem qualifizierten Arbeitszeugnis ähnlich wie mit dem Grundsatz, dass Beurtei-

lungszeitpunkt für die rechtliche Wirksamkeit von Gründen, die eine streitige Kündigung rechtfertigen sollen, stets der Zeitpunkt des Ausspruchs der Kündigung ist und nicht irgendwelche späteren

Zeitpunkte. Das Urteil ist rechtskräftig.

Nadine Seifert



Reist ein Arbeitnehmer bereits einen Tag vor seinem eigentlichen Arbeitsbeginn an einem von seinem Arbeitgeber bestimmten Schulungsort an, so beginnt das Arbeitsverhältnis bereits mit dieser Dienstreise. Dauert dadurch das auf

dreiwöchige Schulung auf seine künftigen Aufgaben vorbereitet. Der Arbeitnehmer möge sich daher am 05.09.2016 im Qualifizierungscenter Nürnberg melden.

Bereits einen Tag vor dem offiziellen Vertragsbeginn reiste der Arbeitnehmer

Anreise nach Nürnberg begonnen und damit länger als zwei Jahre gedauert habe.

Das Arbeitsgericht Düsseldorf entschied, dass der Anreisetag als Arbeitstag zu werten und damit die Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren überschritten sei. Dies sahen auch die Richter des LAG Düsseldorf so. Im Rahmen der verständigen Würdigung aller Umstände des Vertragsschlusses müsse man davon ausgehen, dass das Arbeitsverhältnis bereits am 04.09.2016 begonnen habe, da der Kläger auf Anweisung seines Arbeitgebers nach Nürnberg gereist sei und dieser auch die Kosten für Anreise und Übernachtung übernommen habe.

Mit dieser Entscheidung bestätigte das LAG Düsseldorf seine in einem nahezu identischen Fall bereits am 09.04.2019 getroffene Entscheidung, gegen die beim Bundesarbeitsgericht unter dem Aktenzeichen 7 AZR 375/19 die Revision anhängig ist.

Unabhängig davon empfiehlt es sich, bei sachgrundlosen Befristungen von Arbeitsverhältnissen die Höchstdauer von zwei Jahren genau einzuhalten.

Nadine Seifert



Wie aus einem auf zwei Jahre befristeten ein unbefristeter Arbeitsvertrag wird

zwei Jahre befristete Arbeitsverhältnis zwei Jahre und einen Tag, so ist die zulässige Höchstdauer einer Befristung ohne Sachgrund überschritten, mit der Folge, dass ein unbefristetes Arbeitsverhältnis vereinbart wurde. Dies entschied das Landesarbeitsgericht (LAG) Düsseldorf mit Urteil vom 21.02.2020, 10 Sa 252/19.

Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde: Im Jahr 2016 hatte sich ein Arbeitnehmer beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beworben und für den Standort Düsseldorf eine Zusage erhalten. Das Bundesamt teilte ihm mit, ihn für den Zeitraum vom 05.09.2016 bis 04.03.2017 einzustellen. Vor Beginn der Tätigkeit werde er aber noch durch eine

nach Nürnberg, übernachtete dort auf Kosten des Arbeitgebers und nahm ab 05.09.2016, wie verabredet, an der Schulung teil. Nachdem er diese absolviert hatte, wurde er in der Außenstelle Düsseldorf beschäftigt. Im Rahmen eines Änderungsvertrages wurde die Dauer der Befristung des Arbeitsverhältnisses bis zum 04.09.2018 verlängert, um die maximale Dauer von zwei Jahren einer Befristung ohne Sachgrund voll auszuschöpfen.

Beim Eintritt des Endes der Befristung erhob der Arbeitnehmer Klage vor dem Arbeitsgericht Düsseldorf und argumentierte, die vereinbarte Befristungsabrede sei unwirksam, weil sein Arbeitsverhältnis faktisch bereits am 04.09.2016 mit der

Viele Menschen haben aufgrund der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 auf Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt verzichtet. Doch

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der GKV-Spitzenverband haben sich darauf geeinigt, dass Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Corona

besuch in diesem Jahr einen Eintrag im Bonusheft für das Jahr 2020 erhalten, der den Erhalt der Ansprüche sicherstellt. Bekanntlich benötigen Kinder und Jugendliche pro Jahr zwei Einträge im Bonusheft.

Für Erwachsene gilt diese Sonderregelung nicht, da diese pro Jahr nur eine Vorsorgeuntersuchung wahrnehmen müssen und dieser Termin auch noch im zweiten Halbjahr 2020 vereinbart werden kann.

U. Nicolay



Die Auswirkungen der Corona-Zeit auf das Bonusheft beim Zahnarzt

welche Bedeutung hat dies für das Bonusheft, das höhere Zuschüsse beim Zahnersatz ermöglicht?

im ersten Halbjahr 2020 keine Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt wahrgenommen haben, bei ihrem nächsten Praxis-

Auch wer sich im Straßenverkehr an die vorgeschriebene Geschwindigkeit hält, kann zu schnell unterwegs sein und für die Folgen

Aus dem Verkehrsrecht

Haftung trotz Einhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit

eines Unfalls haften müssen. Dies zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Celle vom 04.03.2020, Aktenzeichen 14 U 182/19.

Im verhandelten Fall war eine Frau bei Dunkelheit mit rund 80 km/h auf einer

Gemeindestraße unterwegs. Dort war zwar eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h erlaubt, doch war die Fahrbahn nur knapp fünf Meter breit und wies weder

Markierungen noch befestigte Seitenstreifen auf.

In einer leichten Rechtskurve stieß die Autofahrerin dann mit einem Trecker-Gespann zusammen, das ihr entgegenkam. Durch den Unfall entstand erhe-

blicher Personen- und Sachschaden. Der Eigentümer des Treckers verlangte Schadensersatz in voller Höhe. Die Haftpflichtversicherung der PKW-Fahrerin war jedoch nur bereit, dem Eigentümer des Treckers die Hälfte des Schadens zu ersetzen, sodass es zum Prozess kam.

Das OLG Celle sah in der PKW-Fahrerin die Verursacherin des Unfalls und wies ihr eine Haftung von 70 % zu. Obwohl sie die vorgeschriebene Geschwindigkeit nur geringfügig überschritten hatte, habe sie ihr Tempo nicht an die Verkehrs-, Sicht- und Wettersituation angepasst, was ihre Pflicht gewesen sei.

Nadine Seifert



Die Gesundheitshandwerke

Positionspapier der Gesundheitshandwerke – Frühjahr 2020



Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädie-schuhmacher, Orthopädietechniker und Zahntechniker versorgen die Bevölkerung mit individuell ausgewählten und angepassten Medizinprodukten und Dienstleistungen. Sie zählen überwiegend zu kleinen und mittleren Unternehmen. Deutschlandweit gibt es etwa 32.000 Betriebe der Gesundheitshandwerke, die als Arbeitgeber ca. 190.000 Menschen beschäftigen, davon sind knapp 19.000 Auszubildende.

Die Gesundheitshandwerke leisten einen wertvollen medizinischen Beitrag zur Gesunderhaltung (Prävention) und Wiederherstellung (Rehabilitation) sowie zum Ausgleich von Behinderungen und Einschränkungen. Die Leistungen der Gesundheitshandwerke sind ein bedeutender Teil der Versorgungsstrukturen in Deutschland.

Das Jahr 2020 ist gesundheitspolitisch von der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie von den zahlreichen Gesetzen und Verordnungen aus dem BMG geprägt. In diesem sehr dynamischen Kontext haben die Gesundheitshandwerke nachfolgende Positionen und Anliegen, um die Gesundheitsversorgung zukunfts- und zugleich innovativ, wohnortnah und persönlich zu gestalten.

1. Gesundheitshandwerke durch Mittel des GKV-Systems in ihrer Existenz sichern

Die Gesundheitshandwerken versorgen jährlich einen Großteil der deutschen Bevölkerung mit Hilfsmitteln und Zahnersatz. Ihre meistergeführten Betriebsstrukturen stärken mit ihrer lokalen Ausbildungsbereitschaft sowie der

regionalen Beschäftigung und Wertschöpfung den Wirtschaftsstandort Deutschland. Sie sind jedoch derzeit in ihrer Existenz gefährdet. So weisen neueste Umfragen in der Zahntechnik darauf hin, dass die überwiegende Zahl der Betriebe Umsatzeinbrüche von mehr als 50%, ein Viertel sogar bis zu 90% erleidet.

Gleichzeitig werden viele Unterstützungsmaßnahmen umgesetzt. Während ein großer Teil der wirtschaftspolitischen Maßnahmen aus Steuergeldern finanziert wird, so werden auch die Mittel des Sozialversicherungssystems zur Unterstützung von Unternehmen genutzt, z.B. die Rücklagen der Bundesagentur für Arbeit zur Finanzierung des Kurzarbeitergelds. Einer Vielzahl an Leistungserbringern im Gesundheits-

wesen, darunter Zahnärzte und Heilmittelerbringer, werden gezielte Unterstützungsmaßnahmen aus den Mitteln des GKV-Systems gewährt. Die Gesundheitshandwerke begrüßen diese Unterstützung zur Aufrechterhaltung von Versorgungsstrukturen, kritisieren jedoch, dass sie trotz teils massiver Umsatzeinbrüche und unmittelbarer Existenzgefährdung keine solche Unterstützung erhalten.

Die Gesundheitshandwerke fordern daher finanzielle Unterstützung für ihre mittelständigen Unternehmensstrukturen aus den Mitteln des GKV-Systems, so z.B. über anteilige Ausgleichszahlungen in Anlehnung an die Umsätze der vergangenen Jahre.

2. Strukturen und Prozesse der Hilfsmittelversorgung weiter flexibilisieren

Die Hilfsmittelversorgung ist ein System aus differenzierten Versorgungsbereichen mit jeweils spezifischen Voraussetzungen. Während dieses System eine hochwertige Versorgung ermöglicht, so stellen die vielfältigen Verfahrensanforderungen eine bürokratische Belastung dar, gerade für kleine

und mittelgroße Betriebe. Der GKV-SV hat mehrfach die Empfehlungen zur Sicherung der Hilfsmittelversorgung während der Ausbreitung des Coronavirus aktualisiert.

Die Gesundheitshandwerke begrüßen dies und regen eine Ergänzung der Empfehlungen um eine zeitlich befristete Abrechenbarkeit der notwendigen, zusätzlichen Hygiene-Maßnahmen in

„ Die Gesundheitshandwerke leisten einen wertvollen medizinischen Dienst “

der Hilfsmittelversorgung an. Darüber hinaus befürworten sie eine leistungserbringerspezifische Weiterentwicklung der Empfehlungen. So könnte bspw. eine Erstversorgung mit Hörhilfen direkt durch den Hörakustiker erfolgen. Zudem sollten die Pauschalen für Pflegehilfsmittel an steigende Marktpreise angepasst werden.

3. Systemrelevanz der Gesundheitshandwerke im GKV-Vertragswesen anerkennen

Bund und Länder haben in ihren Corona-Vereinbarungen und – Verordnungen das Handwerk von

Schließungen ausgenommen. Alle Gesundheitshandwerke versorgen die breite Bevölkerung und systemrelevante Berufsgruppen wie PflegerInnen oder Feuerwehkräfte bspw. mit Seh- und Hörhilfen, Orthesen, diabetesadaptierten Maßschuhen oder eilbedürftigem Zahnersatz. Gleichzeitig setzen sich die Gesundheitshandwerke intensiv für ein Vertragswesen im GKV-System ein, welches ihre Systemrelevanz anerkennt. Dies gilt in besonderem Maße für die im HHVG geforderte Ausgestaltung der Verhandlungen mit den Krankenkassen.

Die Gesundheitshandwerke fordern realistische Festbeträge, welche eine hochwertige Versorgung im GKV-System ermöglichen. Für alle Gesundheitshandwerke unverzichtbar ist ein Vertragswesen, das auf fairen „Verhandlungen auf Augenhöhe“ und unter Einbindung der Spitzenverbände basiert.

VIG

Weihnachtspräsente von Ihrem Konditor

Die Mitglieder der Hamburger Konditoren-Innung sind die idealen Partner, wenn Sie Weihnachtspräsente für ihre Kunden und Mitarbeiter benötigen.

Sie sind Spezialisten für leckeren Baumkuchen, Butterstollen oder andere Leckereien in jeder Form und Größe. Ein Konditor ist sicher auch in Ihrer Nähe.



Adressen und Ansprechpartner finden Sie auf unsere Internetseite www.vig-hh.de (Konditoren-Innung Hamburg) oder in unserer Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 040 357446 11



Augenoptiker-Innung Hamburg

Online-Brillenhandel



Grundsätzlich ist es jedem Anbieter selbst überlassen, auf welchen Wegen er seine Produkte in den Markt bringt. Deswegen gehört auch das Internet zu einem möglichen Vertriebsweg in der Augenoptik. Die geltenden Regelungen und Vorschriften, die für die stationären Augenoptiker einen Kostenfaktor bedeuten, müssen im Sinne des Verbrauchers von allen Marktteilnehmern berücksichtigt werden – unabhängig vom letztlich gewählten Vertriebsweg.

Eine Brille ist ein beratungsintensives Produkt, das für ein optimales Ergebnis nicht ohne den direkten Kundenkontakt verkauft werden kann. Ungeachtet der Beratung, der Augenprüfung, den vielen optometrischen Dienstleistungen und der abschließenden anatomischen Anpassung sprechen viele weitere Argumente gegen den Handel mit Korrektionsbrillen im Internet.



Foto: Ohne direkten Kundenkontakt kann kein optimales Sehergebnis erzielt werden. Bislang gibt es keinen Computer, der eine anatomische Brillenanpassung oder eine Augenprüfung vornehmen kann – um nur zwei der vielen optometrischen Dienstleistungen zu nennen, die Augenoptiker erbringen

Zu geringe Datenbasis

Viele Online-Anbieter in der Augenoptik neigen dazu, die Vorgaben der Handwerksordnung und des Medizinproduktegesetzes außer Acht zu lassen. Das ist insbesondere deswegen bedenklich, weil sowohl die Handwerksordnung als auch das Medizin-

produktegesetz Verbraucher davor schützen sollen, mit mangelhaft gefertigten und damit gesundheitsgefährdenden Brillen in Kontakt zu kommen.

Nach der deutschen Handwerksordnung müssen alle wesentlichen Tätigkeiten eines zulassungspflichtigen Handwerkes (wie es die Augenoptik ist) von einem Handwerksmeister beziehungsweise unter dessen Aufsicht erbracht werden. Diese Vorgabe wird aber häufig von Online-Händlern umgangen, da die Brillen komplett in Fernost gefertigt werden. Aus Gründen der Praktikabilität und um den Bestellvorgang möglichst einfach zu gestalten, werden von den Online-Händlern beim Kunden zu wenige Daten abgefragt, um eine fachgerechte Herstellung einer Korrektionsbrille zu garantieren. Auch die sogenannte Augenglasbestimmung ist nach deutschem Handwerksrecht nicht umsonst Augenoptikermeistern und adäquat ausgebildeten Berufsträgern vorbehalten. Ein Online-Sehtest kann daher einem Vergleich mit einer Bestimmung der Brillenglaswerte durch eine qualifizierte Fachkraft nicht standhalten.

DIN-Normen nicht erfüllt

In der Regel berücksichtigen Online-Brillenhändler in Deutschland nicht die Einschleifhöhe der Brillengläser, den Hornhautscheitelabstand oder die Fassungsverneigung – alles relevante Parameter, die zwingend notwendig sind, um eine mangelfreie Korrektionsbrille anfertigen zu können. Das Landgericht Kiel hat unter Bezugnahme auf ein Gerichtsgutachten des Mediziners Prof. Dr. Hans-Jürgen Grein festgestellt, dass Korrektionsbrillen, die auf einer derart schmalen Datenbasis hergestellt und abgegeben werden, nicht die Vorgaben der einschlägigen DIN-Normen für Korrektionsbrillen einhalten können.

Einschlägige Gerichtsurteile

Brillen, die nicht den einschlägigen DIN-Normen für Korrektionsbrillen entsprechen, können zu Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit führen. Damit müssen die Brillen von Online-Händlern als gesundheitsgefährdende Medizinprodukte angesehen werden, die nach den Vorschriften des Medizinproduktegesetzes nicht ohne weiteres verkehrsfähig sind. Gerichte halten deswegen Warnhinweise für Gleitsichtbrillen aus dem Internet im Hinblick auf den Straßenverkehr für erforderlich und wurden in dieser Einschätzung mittlerweile vom Bundesgerichtshof (BGH) bestätigt. So hat ein Revisionsurteil des BGH die Anbieter von Gleitsichtbrillen, die ohne die oben genannten Parameter hergestellt werden, nicht nur dazu verpflichtet, per Warnhinweis auf die eingeschränkte Nutzbarkeit dieser Produkte im Straßenverkehr hinzuweisen, sondern Online-Händlern zudem untersagt, ihre Brillen mit dem Attribut „in Optiker-Qualität“ zu bewerben. Der Verbraucher verbindet mit dieser Aussage die Vorstellung von einer ordnungsgemäßen Leistung eines im stationären Handel tätigen Augenoptikers, so die Karlsruher Richter. Diese kann aber im Internet aufgrund des fehlenden direkten Kundenkontakts nicht erbracht werden. Der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) weist zudem darauf hin, dass aktuell am Markt verfügbare Online-Messverfahren keine vergleichbar präzisen Ergebnisse liefern wie Messungen nach den geltenden Arbeits- und Qualitätsrichtlinien für Augenoptik und Optometrie.

(Quelle: ZVA-Positionspapier -

Stand: Juli 2020)

INFORMATION · INFORMATION · INFORMATION · INFORMATION · INFORMATION

Krankenkassenverträge

Die Liste der gesetzlichen Krankenkassen, die Vertragspartner bei einem der aktuellen Versorgungsverträge mit dem ZVA sind, wurde aktualisiert. Derzeit gibt es fünf bundesweit geschlossene Versorgungsverträge mit der AOK, IKK, GWQ+, pronovaBKK und Knappschaft/SVLFG. Insbesondere bei

den BKKs gab es in der letzten Zeit weitere Fusionen. Eine tabellarische Übersicht, in der die Versorgungsverträge inhaltlich miteinander verglichen werden, sowie eine komplette tabellarische Über-

sicht über die den Verträgen beigetretenen Krankenkassen, können Innungsmitglieder in unsere Geschäftsstelle per Email an office@vig-hh.de anfordern.



Augenoptiker- und Optometristen-Innung Hamburg
Telefon 040 / 357446 0 Email: info@vig-hh.de



Neuer VIG Rahmenvertrag mit Vorteilen für unsere Mitgliedsbetriebe



Sodexo Restaurant Pass

Arbeitgeberimage stärken und Mitarbeiter motivieren



Mit dem Restaurant Pass von Sodexo unterstützen Sie als Arbeitgeber die steuerbegünstigte Mitarbeiterverpflegung, auch ohne eigenes Betriebsrestaurant.

Die Verpflegung der Arbeitnehmer und eine effiziente Pausenkultur hängen eng mit der Arbeitnehmerzufriedenheit und der Produktivität im Unternehmen zusammen. Die VIG hat mit der Firma Sodexo einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der unseren Mitgliedsbetrieben ermöglicht, den Restaurant Pass zu günstigen Konditionen zu erwerben, um diesen Ihren Mitarbeitern zur Verfügung stellen zu können.

Vorteile der Essensgutscheine:

- Attraktive Zusatzleistung. Bis zu 1.400 Euro pro Mitarbeiter und Jahr steuerbegünstigt.
- Mitarbeiterbindung- und Motivation. Attraktiver Benefit der Mitarbeiter.
- Ersatz zum Betriebsrestaurant. Einsetzbar für Mitarbeiter ohne eigene Verpflegungsmöglichkeit bei allen Akzeptanzpartnern.
- Bundesweites Partnernetzwerk. Die Sodexo Essensgutscheine sind bei über 35.000 Akzeptanzstellen deutschlandweit einsetzbar.



FLÄCHENDECKENDES PARTNERNETZWERK (AUSZUG)



Weitere Informationen

finden Sie auf www.sodexo.de

Sodexo Pass GmbH

Lyoner Str. 9
60528 Frankfurt am Main

So schützen Sie Ihre Website vor Hackern

Drei Viertel der Unternehmen in Deutschland waren schon einmal von Cyber-Kriminalität betroffen. Gerade kleinere Unternehmen sind ein leichtes Ziel für Hacker, weil sie oft nicht genügend Wert auf IT-Sicherheit legen. Dabei kann der Schutz der Website einfach verbessert werden:

(1) Prüfen Sie, ob Ihre Website sicher ist

Im Internet gibt es eine Reihe von Programmen, die Sicherheitslücken auf Websites erkennen und beheben können. Eines, das sich speziell an kleine und mittelständische Unternehmen richtet, ist „SIWECOS“ vom Verband der Internetwirtschaft eco e. V. Um Ihre Website zu überprüfen, geben Sie einfach die zugehörige Internetadresse in das dafür vorgesehene Feld ein. Nach kurzer Zeit wird das Ergebnis angezeigt. Es empfiehlt sich, in regelmäßigen Abständen Sicherheitschecks durchzuführen. Oft merken Website-Besitzer nämlich gar nicht sofort, dass sie gehackt wurden.

(2) Setzen Sie auf starke Passwörter

Das Verwenden von sicheren Passwörtern sollte selbstverständlich sein. Doch leider sind immer noch Passwörter im Umlauf, die sich leicht knacken lassen. Zahlenfolgen wie „1234“, das eigene Geburtsdatum oder der Name vom Partner, Kind oder Haustier sind als Passwort nicht geeignet. Ein sicheres

Passwort sollte aus mindestens acht Buchstaben bestehen, Klein- und Großbuchstaben beinhalten sowie Zahlen und Sonderzeichen. Falls Sie sich nicht selbst ein Passwort ausdenken möchten, können Sie einen Passwort-Generator nutzen: Diese sind meistens kostenlos und erstellen nach dem Zufallsprinzip sichere Passwörter.

(3) Achten Sie auf Aktualität

Veraltete Websites sind besonders anfällig für Angriffe – deshalb sollte Ihre Website immer auf dem neusten Stand sein. Wurde sie mithilfe eines Homepage-Baukastens erstellt, ist es einfach: Sicherheitsupdates werden hier automatisch installiert. Ansonsten sind Sie selbst für regelmäßige Aktualisierungen verantwortlich. Das gilt für die Content-Management-Systeme – also Programme wie WordPress, Joomla oder Drupal – mit deren Hilfe Sie Ihre Website organisieren; aber auch für Plugins, die Sie möglicherweise verwenden. Plugins sind kleine Programme, mit denen Sie die Funktionen Ihrer Website anpassen und erweitern können. Sind sie veraltet, sind auch sie anfällig für Angriffe.

(4) Erstellen Sie Sicherungskopien

Sollte doch einmal etwas schiefgehen, benötigen Sie Sicherungskopien. Theoretisch können sich Angreifer nämlich nicht nur unerlaubten Zugang zu Ihrer Website verschaffen, sondern zum Beispiel auch alle Daten löschen oder



irgendwelche Links einfügen – bis die Website nicht mehr nutzbar ist. Um Ihre Website dann wiederherzustellen, brauchen Sie ein Backup. Sie sollten darauf achten, dass auch das Backup selbst gut gesichert ist. Das bedeutet: Die Sicherungskopien sollten nicht auf demselben Server liegen, über den auch Ihre Website läuft. Die sicherste Variante ist es, die Daten auf einem Backup-Server zu speichern. Bei vielen Internetdiensteanbietern – zum Beispiel Strato oder Ionos – können Sie diesen einfach dazu buchen.

(5) Erkennen Sie gefährliche E-Mails

Der letzte Tipp bezieht sich nicht auf die Website an sich, sondern auf die eng damit zusammenhängende Kommunikation per E-Mail, denn hier kann durch einen unbedachten Klick großer Schaden entstehen: Phishing-Mails können Viren enthalten, die sich beim Öffnen auf Ihren Rechner übertragen und Angreifern Zugang zu Ihren persönlichen Daten und Systemen verschaffen. Sie sollten deshalb niemals E-Mails, Anhänge oder Links von unbekannten oder unseriös wirkenden Absendern öffnen.

(Text: HAMBURG Top-Level-Domain GmbH)



PROJEKT 2020 / 2021: Unternehmensnachfolge für den Handwerksunternehmer



In so manchen Unternehmen im Hamburger Handwerk gibt es ein Nachfolgeproblem. Über 42 % der Eigentümer sind älter als 50 Jahre. Auch Sie?

Die Alternative zur Schließung ist die gelingende Unternehmensnachfolge. Hier gilt es, den Betriebsübergang psychologisch versiert, steuerlich optimiert und erbrechtlich fundiert zu gestalten. Entscheidend ist Ihr guter Vorsatz für das Jahresende und für das neue Jahr 2021. Was haben Sie sich für 2021 vorgenommen? Es bedarf eines aufrichtigen Rückblicks auf das vergangene Jahr mit seinen Erfolgen und Misserfolgen. Diese gilt es, in „Motivationstreibstoff“ für das neue Jahr 2021 zu verwandeln.

Und dann kommen die Ziele für das neue Jahr. Bei der Zielfindung ist entscheidend die Psychologie. Wirtschaftliche Überlegungen und die juristische Einkleidung helfen.

Der Stabwechsel als Prozess zwischen Senior und Junior sollte beginnen, wenn der Unternehmenslenker 50 bis 60 Jahre alt ist. Wenn nämlich eine Familienlösung ausscheidet, ist dann immer noch genügend Zeit, einen externen Nachfolger zu suchen, zu finden und aufzubauen. Eine gemeinsame Mediation und ein Coaching können helfen. Mit der fachlichen Hilfe einer erfahrenen Diplom-Psychologin und Mediatorin sollte es gelingen, Brücken zu schlagen zwischen der „übernehmenden Generation“ und der „weichenden Generation“.

In dem Kurzseminar sprechen wir Ihre Fragen an und das Konzept der Unternehmensnachfolge. Versprochen!

**Termin: Dienstag, 10. November 2020
von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr**

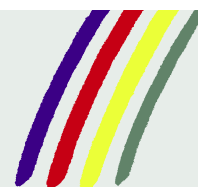
Die Rechnung in Höhe von EUR 35,00 erhalten Sie nach dem Seminar von der VIG.

Zu den skizzierten Themen gibt Ihnen Grundinformationen und Praxishinweise - gern auch schon vor dem Kurzseminar:

**Rechtsanwalt Andreas Ackermann - Zertifizierter Testamentsvollstrecker
Experte für Erbe - Grundstück – Vermögen (E-G-V)
Grimm 12, 20457 Hamburg - Telefon 040 32 35 00**

Anmeldungen in der Innungsgeschäftsstelle unter Telefon: 040 3574460
oder per Email: info@vig-hh.de. Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung.

**Weitere Termine und Informationen aus unseren Innungen
findet Ihr auf www.vig-hh.de**



Seit über 20 Jahren bietet die Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg ihren Mitgliedern in Form einer Rahmenvereinbarung interessante Konditionen für den Bezug von Strom durch E.ON.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner:



Herr Julian Uwiss

Telefon: 0 40-80 00-7 99-22 26

E-Mail: julian.uwiss@eon.com

Auch bei Fragen zu anderen Energielösungen wie Photovoltaik oder Elektromobilität ist er gerne für Sie da.

Ihre
Energie
gestaltet
Zukunft

Gesucht – Gefunden!

Nachfolger/in für Salon in Hamburg Rissen gesucht

Der Salon verfügt über 7 Plätze, Gesamtmiete inkl. Strom 1400 Euro

Kontakt und weitere Informationen:

Emine Cömlek

Telefon: 01522 2866149



Sudoku

mittel

	9	4		6			8	
			5					
						2		1
	8	1	2	5	4		7	3
4		5			3		2	
		9			1			
1		3		4	6		5	9
9					7	6		
						8		

Sudoku

schwer

			6	3	2			
	3	2						8
		6	9	8			1	
	6	7	8	2			3	
	1			9	4	5	6	
		5						4
7		1		5				
	5	4		7	3		9	

VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE



Daniela Schier
Geschäftsführerin
Telefon 040 35 74 46-0
schier@vig-hh.de

Vorstandssitzungen, Innungsversammlungen, Personalangelegenheiten, Tarifverhandlungen, Arbeits-, sozial- und handwerksrechtliche Beratung, Geschäftsführung Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft, Redaktion Aktiv-Handwerk, Handwerkspolitik



Marita Schneeberger
Ausbildungswesen
Telefon 040 357446-23
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Organisation Veranstaltungen, Aktiv-Handwerk



Beate Stamer
Buchhaltung
Telefon 040 357446-16
buchhaltung@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiTicket, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Büroorganisation



Bettina Kath
Ausbildungswesen
Telefon 040 357446-22
kath@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Meisterkurse, Organisation Veranstaltungen, Workshops und Kurse



Wolfgang Krogmann
Telefon 040 357446-11
office@vig-hh.de

Organisation Messen, Veranstaltungen, Seminare und Kurse, Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft, Rahmenverträge, Arbeitssicherheit- und Arbeitsmedizin, Leistungsgemeinschaft Orthopädieschuhtechnik, Wirtschaftsgesellschaft Friseurhandwerk, VIG Internetauftritt, Magazin „Aktiv-Handwerk“, Datenschutzbeauftragter



Elisabeth Richter
Telefon 040 357446-12
richter@vig-hh.de

Empfang und Telefonzentrale, Allgemeine Büroorganisation, Terminplanung, Schriftwechsel, Einladung und Organisation von Vorstands- und Innungsversammlungen, HVV-ProfiTicket

Fotos: Elfriede Liebenow

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr
Freitag 09:00 – 14:00 Uhr
und nach Absprache

Vereinigte Innungsgeschäftsstelle

Bei Schulds Stift 3 II. Etage · 20355 Hamburg
Tel: 040 357446-0 · Fax: 040 357446-50
info@vig-hh.de · www.vig-hh.de

Wir bringen's in den Druck!



Rund um den Druck
Agentur für Gestaltung
Satz und Druck

Ahrons Druck GmbH, Papenreue 63, 22453 Hamburg | Telefon 040-40 19 80-0, Fax 040-40 19 80-19 | E-Mail info@ahrons-druck.de

IHRE GESUNDHEIT. UNSER HANDWERK.

Die Krankenkasse,
die für Sie anpackt.